



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XVII. Otto Lossow, zu Bigen gesessen, und seine Söhne Hans und Otto verkaufen das Dorf Jacobsdorf mit dem Vorwerk, worauf er gewohnt, nebst bestimmen Einkünften und Gerechtigkeiten in der großen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

nemen vnd den Andechtigen vnßern liben getruwen den Carthusern vnßers Closters, vor vnser Stat vor frankford gelegen, zu geben vnd In das zu uereygen. Also angesehen des egenanten Otten note, auch gemerket sine truwe dinste, die er vns vnd vnßer herschafft nutzberlichen geton hat vnd kunfflichlichen ton sol vnd mage vnd fundern betrachtet sturung gotes Dinste, den wir billichen hanthaben vnd die zu meren geneygt sin; darumbe vnd von fundern gnaden haben wir von dem egenanten Otten als fur In vnd sine erben das also vßgenommen vnd den egenanten Carthusern vnd dem Closter das egenante dorff Jacobsdorff mit allen gnaden, mit allen rechten, also daz lyt an dorffe vnd an velde, in allermaßen, als das vmbfangen lyt mit sinen Greintzen, vnd mit allen gnaden, rechten vnd freyheiten, die dasselbe dorff von alder gehabt vnd noch hat vß der grossen heyde an holtzern, an grafe vnd an weyde vnd an andern dingen, nichts vßgenommen, dann der peterdorffer gute, als sil sie dafelbst haben, willichlichen fry vnd sunder dinste vereygent, fryen vnd eygennen In das alles mit crafft dis bruiis, furbaz das ewichlichen fredelichen vnd geruwelichen zu besiczen vnd damit ze tonne vnd zu lassen, als mit anderen Iren eygentlichen guten. Czu vrkunde ist vnßir Inßigel an disen brieff gehangen, der geben ist zur Nuwenstat, an sant lucien tag, Nach Cristu gepurt viertzehnhundert vnd Im funffzehenden Jaren.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, Nr. 4.

XVII. Otto Ioffow, zu Biegen geseßen, und seine Söhne Hans und Otto verkaufen das Dorf Jacobsdorf mit dem Vorwerk, worauf er gewohnt, nebst bestimmten Einkünften und Gerechtigkeiten in der großen Heide den Carthäusern, am 1. Januar 1416.

Vor alle dygene, dy dessen briff syen, horen odder lesen, Bekenne Ik Otto Ioffow, tu deme Bygen geseten, vnd myne sone hans vnd Otte, dat ik met gantzen willen verkoft hebbe dat dorp Jacobsdorff allent, dat ik daar In gehat hebbe met allen synen grenitzen an dorpe vnd an velde nicht vtgenomen vnd met deme haluen gerichte ouerste vnd nederste, den geistliken luden vnd heren Carthuser orden, gelegen vor frankenvord, vor feshundirt schock ane virteen schok bemisscher groschen, dy sy my wol tu danke betalet hebben vnd der Ik en quyt segge, ledich vnd loos in dessem open briue, Also dat Ik odder myne eruen dy vorbenomeden Carthuser nummermeer scholen manen odder andedingen vmme ennigh geld odder fake, dy von deme kope moge komen. Ouk bekenne Ik en met mynen sonen, dat dy gebore odder sy seluen odder wy dat vorwerk besittet, daar Ik vp gewonet hebbe, scholen hebben vnd houwen virtigh stuke grottes holtes vry vp myner heyden, dat is dy grote heyde, also dikke also sy buwen hus, schune odder schaapstal, ane alle ansprake odder hinder. Ouk scholen sy odder dy lude, dy dat vorwerk besitten, varen vry sunder tyns tu der heyden vnd holten gelyk anderen luten des dorpes sunder hinder vnd wedderstal. Des tu tuge vnd groter bekantnisse hebbe Ik otto vorbenant myn Ingesegel laten hangen an dessen bryff, dy gegeuen is na godes gebord virteenhundert Jaar daarna in deme festeenden Jare, An deme heyligen daghe der besnydunge vnßes heren.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 23.